

# Philosophische Fakultät I Institut für Geschichtswissenschaften

## Studienordnung

### für das Studium mit dem Ziel des Bachelor of Arts (B.A.) in Geschichte

[Kombination Kernfach (100 SP), Zweitfach (60 SP), berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation (20 SP) bzw. Kombination Kernfach (90 SP), Zweitfach (60 SP), Berufswissenschaften (30 SP)]

Gemäß § 17 Absatz (1) Ziffer 1 Vorläufige Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 08/2002) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I am 16. Juni 2004 folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang in Geschichte erlassen.<sup>1</sup>

#### Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Studienziel
§ 3	Fächerkombination und Studienaufbau
§ 4	Studienbeginn
§ 5	Gliederung des Studiums
§ 6	Lehrveranstaltungen
§ 7	Studienfachberatung
§ 8	Sprachkenntnisse
§ 9	Regelstudienzeit
§ 10	Studienpunkte
§ 11	Modularisierung des Studiums
§ 12	Gliederung des Bachelorstudiums im Fach Geschichte als Kernfach
§ 13	Gliederung des Bachelorstudiums im Fach Geschichte als Zweitfach im Umfang von 60 Studienpunkten
§ 14	Gliederung des Bachelorstudiums im Fach Geschichte als Beifach im Umfang von 20 Studienpunkten
§ 15	Inkrafttreten

Anlagen: Studienverlaufspläne/Modulbeschreibungen/  
Kurzbeschreibungen der Studieninhalte

#### § 1 Geltungsbereich

(1) Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalt und Struktur des Studiums mit dem Ziel des Bachelor of Arts (B.A.) am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-

Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den betreffenden Studiengang.

(2) Das Bachelorstudium umfasst das Fachstudium der Geschichte und das Studium eines weiteren universitären Fachs. Es kann entweder mit einem fachwissenschaftlichen Schwerpunkt, für diejenigen Studierenden, die nach Abschluss des Bachelorstudiengangs ein Studium in einem forschungsorientierten Masterstudiengang aufnehmen wollen, oder einem Schwerpunkt Lehramt, für diejenigen Studierenden, die nach Abschluss des Bachelorstudiengangs ein Studium in einem lehramtsbezogenen Masterstudiengang aufnehmen wollen, studiert werden. Ein Bachelorstudium mit fachwissenschaftlichem Schwerpunkt umfasst neben dem Fachstudium berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen. Ein Studium mit Schwerpunkt Lehramt umfasst neben dem Fachstudium das Studium der Berufswissenschaften, die sich aus den Veranstaltungen der Fachdidaktik des Kern- und Zweitfaches sowie der Erziehungswissenschaften zusammensetzen.

(3) Historische Lehrveranstaltungen, die in anderen Fakultäten oder Instituten der Humboldt-Universität angeboten werden, werden in der Regel als Teil des Fachstudiums Geschichte angerechnet. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss des Faches Geschichte.

(4) Auf die Veranstaltungen der anderen Berliner Universitäten im Fach Geschichte sowie auf historische Lehrveranstaltungen in anderen Fächern und Fakultäten wird ausdrücklich hingewiesen. Die dort erworbenen Studienpunkte und Prüfungsleistungen werden am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität anerkannt.

<sup>1</sup> Diese Studienordnung wurde am 10. September 2004 von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur zur Kenntnis genommen.

## § 2 Studienziel

Der Bachelorstudiengang im Fach Geschichte zielt auf die Vermittlung grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte. Die Fähigkeit zur Entwicklung von Fragestellungen und zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten soll erlernt und eingeübt werden. Auf diesem Wege erworbene Kenntnisse dienen dem Verständnis der Vergangenheit und der Gegenwart. Erworben werden die Fähigkeiten des Recherchierens, des systematischen Arbeitens sowie der schriftlichen und mündlichen Präsentation. Erworben werden zudem soziale und kommunikative Kompetenzen.

Integrale Bestandteile des Studiums mit fachwissenschaftlichem Schwerpunkt sind die Vermittlung berufsfeldbezogener Zusatzqualifikationen und berufsorientierender Elemente. Das Studium soll auf ein breites Spektrum von Berufen und Tätigkeitsfeldern vorbereiten.

Ein Bachelorstudium mit Schwerpunkt Lehramt ermöglicht es den Studierenden, didaktisches Grundlagenwissen in den Berufswissenschaften (der Fachdidaktik des Kern- und Zweitfaches sowie den Erziehungswissenschaften) zu erlangen und sich mit Hilfe praktischer Erfahrungen auf die Lehramtstätigkeit vorzubereiten.

## § 3 Fächerkombination und Studienaufbau

(1) Das Bachelorstudium im Fach Geschichte mit fachwissenschaftlichem Schwerpunkt erfolgt in einem Kernfach mit 100 Studienpunkten und einem Zweitfach mit 60 Studienpunkten oder kann im Rahmen eines Bachelormonostudiengangs als Beifach im Umfang von 20 Studienpunkten gewählt werden.

(2) Das Bachelorstudium im Fach Geschichte mit Schwerpunkt Lehramt erfolgt in einem Kernfach mit 90 Studienpunkten und einem Zweitfach mit 60 Studienpunkten.

(3) Das Fach Geschichte kann im Rahmen eines Studienganges jeweils nur als Kern- oder Zweitfach belegt werden.

## § 4 Studienbeginn

Das Bachelorstudium im Fach Geschichte kann an der Humboldt-Universität sowohl im Winter- als auch im Sommersemester aufgenommen werden.

## § 5 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium ist durchgehend modularisiert. Die einzelnen Module sind grundsätzlich in beliebiger Folge zu absolvieren. Voraussetzung für den Besuch der epochenbezogenen Vertiefungsmodule ist jedoch, dass das betreffende epochenbezogene Einführungsmodul zuvor mit Erfolg abgeschlossen wurde. Bei einem Besuch des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik Geschichte“ müssen die Studierenden zuvor zwei Semester Fachstudium absolviert haben.

(2) Den Studierenden wird nachdrücklich empfohlen, während des Studiums ein Praktikum zu absolvieren. Das Praktikum wird im Rahmen des Studiums der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen als Studienleistung angerechnet. Das Berufspraktikum kann als Vollzeit- oder als Teilzeitpraktikum durchgeführt werden. Es ist möglich, das Praktikum im Rahmen der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen durch andere Studienleistungen zu ersetzen. (Vgl. PO B.A. § 11)

(3) Beim Bachelorstudium mit Schwerpunkt Lehramt ist ein berufsfelderschließendes Praktikum in den Berufswissenschaften obligatorischer Bestandteil des Studiums. Die Betreuung des berufsfelderschließenden Praktikums obliegt den Erziehungswissenschaften (siehe Modulbeschreibungen Erziehungswissenschaft).

## § 6 Lehrveranstaltungen

(1) Lehrveranstaltungen sind:

- a) Vorlesungen. Vorlesungen sind zwei- oder dreistündige Veranstaltungen. Sie vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Zeitraum bzw. ein größeres Sachgebiet oder eine vertiefte Einführung in ein spezifisches Forschungsgebiet.
- b) Proseminare, die in Verbindung mit Tutorien zu absolvieren sind. Proseminare sind Einführungen in epochenspezifische Arbeitsweisen der Alten, Mittelalterlichen sowie der Neuere oder der Neuesten Geschichte. In der Auseinandersetzung mit einem Thema, das sich quellennah erarbeiten lässt, sollen typische Aspekte der jeweiligen Epoche beispielhaft erhell werden. Tutorien sind flankierende Lehrveranstaltungen, die praktische und methodologische Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens einüben.
- c) Übungen. Übungen bietet das Institut für Geschichtswissenschaften als fachbezogene Übungen und als Übungen innerhalb des Studiums der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen an. Fachbezogene Übungen sind Lehrveranstaltungen mit einem breit bemessenen inhaltlichen wie thematischen Spielraum. Übungen innerhalb des Studiums der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen umfassen die Vermittlung praxisbezogenen ergänzenden Fachwissens oder die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.
- d) Grundlagenseminare: Grundlagenseminare im Teilbereich Fachdidaktik Geschichte dienen dazu, den Studierenden fachdidaktische Basiskompetenzen zu vermitteln. Sie sollen es ihnen ermöglichen, Einblick in Methodik und Arbeitsweise der Fachdidaktik zu erhalten. Ferner sollen sie deren Verbindung zur Fachwissenschaft vertiefend untersuchen. Neben der Vermittlung grundlegenden theoretischen Wissens ist es Ziel der Grundlagenseminare, praxisnah fachspezifische Arbeitstechniken einzuüben und unterrichtsrelevante Kompetenzen zur Planung, Analyse und Durchführung des Geschichtsunterrichts zu entwickeln.

- e) Hauptseminare. Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen, die fachliches und methodologisches Vorwissen voraussetzen und daher der vertiefenden Behandlung umfassender Themen oder aber spezifischer Problemstellungen dienen.
- f) Exkursionen.

(2) Das Praktikum soll im Rahmen des Moduls der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen absolviert werden und muss einen zeitlichen Umfang von mindestens 160 Arbeitsstunden umfassen. Nachgewiesen wird das Praktikum durch das Praktikumszeugnis sowie durch einen drei- bis fünfseitigen Praktikumsbericht (Vgl. PO B.A. § 1). (Zum berufsfelderschließenden Praktikum in den Berufswissenschaften vgl. SO B.A. §5 Absatz (3))

### § 7 Studienfachberatung

Das Bachelorstudium beginnt mit einer Studienfachberatung, die über Inhalte und Anforderungen des Bachelorstudiums im Fach Geschichte informiert. Den Studierenden wird auch in den weiteren Semestern empfohlen, die Sprechstunden der Lehrenden für Fragen der Studienplanung wahrzunehmen.

### § 8 Sprachkenntnisse

Für ein erfolgreiches Geschichtsstudium sind Fremdsprachenkenntnisse unerlässlich. Erwartet werden Sprachkenntnisse in Latein sowie in zwei modernen Fremdsprachen. Erwerben die Studierenden während des Studiums einen Fremdsprachenabschluss, wird dieser auf dem Zeugnis angegeben.

### § 9 Regelstudienzeit

Der Gesamtumfang des Bachelorstudienganges beträgt 5400 Stunden, die auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern (einschließlich der Bachelorarbeit) im Umfang von 900 Stunden pro Semester verteilt sind.

Die Lehrveranstaltungszeit (Präsenzzeit) beträgt in der Regel ein Drittel des Gesamtstundenumfangs. Die restliche Zeit ist der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, dem Literaturstudium bzw. der Absolvierung der Prüfungen vorbehalten.

### § 10 Studienpunkte

(1) Die Vergabe von Studienpunkten richtet sich nach dem für die einzelnen Lehrveranstaltungen zu erbringenden Arbeitsaufwand.

(2) Im Laufe des Studiums sind bei einer Arbeitsleistung von 30 Studienpunkten je Semester in sechs Semestern Regelstudienzeit insgesamt 180 Studienpunkte zu erbringen.

(3) Im Bachelorstudiengang Geschichte mit fachwissenschaftlichem Schwerpunkt entfallen 100 Studienpunkte auf das Studium im Kernfach Geschichte und 60 Studienpunkte auf die Studienanteile eines anderen universitären Faches. Darüber hinaus müssen 20 Studienpunkte im Be-

reich der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen erbracht werden.

(4) Im Bachelorstudiengang Geschichte mit Schwerpunkt Lehramt entfallen 90 Studienpunkte auf das Studium im Kernfach Geschichte und 60 Studienpunkte auf die Studienanteile des Zweitfaches. Darüber hinaus müssen 30 Studienpunkte in den Berufswissenschaften erbracht werden.

(5) Wird das Fach Geschichte im Rahmen eines Bachelorstudienganges als Zweitfach zu einem anderen Kernfach gewählt, umfasst das Studium 60 Studienpunkte.

(6) Wird das Fach Geschichte im Rahmen eines Bachelormonostudienganges zur Ergänzung als Beifach gewählt, umfasst das Studium 20 Studienpunkte.

(7) Für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen werden folgende Studienpunkte (SP) vergeben:

a) Proseminare (PS)	3 SP.
b) Hauptseminare (HS)	4 SP.
c) Tutorien (TU)	1 SP.
d) Grundlagenseminare Fachdidaktik (GS)	2 SP.
e) Übungen (Ue)	3 SP.
f) Vorlesungen (VL)	2 SP.
g) Exkursionen (EX)	3 SP.
h) Praktika (Pkt.)	10 SP.

(8) Für erbrachte Prüfungsleistungen werden folgende Studienpunkte (SP) vergeben:

a) mündliche Prüfung (mP)	1 SP.
b) Klausur	1 SP.
c) Proseminararbeit (PSA)	3 SP.
d) Seminararbeit Grundlagenseminar Fachdidaktik (GSA)	3 SP.
e) Hauptseminararbeit (HSA)	6 SP.
f) schriftliche Ausarbeitung (sA)	2 SP.
g) berufsfeldbezogenes Kolloquium (bCO)	2 SP.
h) Bachelorarbeit	10 SP.

### § 11 Modularisierung des Studiums

(1) Zur Gliederung des Studiums werden Module gebildet. Die einzelnen Module bestehen aus Lehrveranstaltungen, die von ihrem Gegenstand, ihrer Methode oder ihren Fragestellungen her aufeinander bezogen sind.

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls ist, dass die jeweiligen Lehrveranstaltungen regelmäßig besucht wurden sowie die betreffenden Prüfungsleistungen vorliegen.

(2) Nach Abschluss eines jeden Moduls wird eine Bescheinigung ausgestellt, aus der die innerhalb des Moduls belegten Lehrveranstaltungen, die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Benotung sowie die Abschlussnote des Moduls hervorgehen.

### § 12 Gliederung des Bachelorstudiums im Fach Geschichte als Kernfach

- a) Epochenbezogenes Einführungsmodul „Alte Geschichte“ (5 SWS, 10 SP)
  - b) Epochenbezogenes Einführungsmodul „Mittelalterliche Geschichte“ (5 SWS, 10 SP)
  - c) Epochenbezogenes Einführungsmodul „Neuere Geschichte“ (5 SWS, 10 SP)
- oder
- c) Epochenbezogenes Einführungsmodul „Neueste Geschichte“ (5 SWS, 10 SP)
  - d) Modul „Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ (4 SWS, 10 SP)
  - e) Wahlbereich (20 SP im Fach Geschichte und im überfachlichen Studium, bzw. bei Wahl des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik Geschichte“ 10 SP im Fach Geschichte und im überfachlichen Studium)
  - f) Epochenbezogenes Vertiefungsmodul „Zeitlicher Schwerpunkt I“ (aus einer Epoche, die unter a), b) oder c) belegt wurde) (6 SWS, 15 SP)
  - g) Epochenbezogenes Vertiefungsmodul „Zeitlicher Schwerpunkt II“ (aus einer Epoche, die unter a), b) oder c) belegt wurde und die nicht unter f) belegt wurde) (6 SWS, 15 SP)
  - h) „Bachelorarbeit“ (0 SWS, 10 SP)
  - i) Modul „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen“ (i.d.R. 4 SWS und 160 Std. Praktikum, alternativ bis 8 SWS ohne Praktikum, 20 SP)
- bzw.
- i) Grundlagenmodul „Fachdidaktik Geschichte“ (4 SWS, 8 SP)

### § 13 Gliederung des Bachelorstudiums im Fach Geschichte als Zweitfach im Umfang von 60 Studienpunkten

- a) Ein Epochenbezogenes Einführungsmodul entweder in „Alter Geschichte“ oder in „Mittelalterlicher Geschichte“ oder in „Neuerer Geschichte“ oder in „Neuester Geschichte“
- b) Ein Epochenbezogenes Einführungsmodul entweder in „Alter Geschichte“ oder in „Mittelalterlicher Geschichte“ oder in „Neuerer Geschichte“ oder in „Neuester Geschichte“ (aus einer Epoche, die nicht schon unter a) belegt wurde)
- c) Modul „Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft“
- d) Wahlbereich (15 Studienpunkte im Fach Geschichte)
- e) Epochenbezogenes Vertiefungsmodul „Zeitlicher Schwerpunkt I“ (aus einer Epoche, die unter a) oder b) belegt wurde)
- f) Grundlagenmodul „Fachdidaktik Geschichte“ (bei einem Studium mit Schwerpunkt Lehramt)

### § 14 Gliederung des Bachelorstudiums im Fach Geschichte als Beifach im Umfang von 20 Studienpunkten

- (a) Ein Epochenbezogenes Einführungsmodul entweder in „Alter Geschichte“ in „Mittelalterlicher Geschichte“ in „Neuerer Geschichte“ oder in „Neuester Geschichte“
- (b) Ein Epochenbezogenes Einführungsmodul entweder in „Alter Geschichte“ in „Mittelalterlicher Geschichte“ in „Neuerer Geschichte“ oder in „Neuester Geschichte“ (aus einer Epoche, die nicht schon unter a) belegt wurde)

### § 15 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

#### Anlagen:

- Modulbeschreibungen der Module im Fach Geschichte, im Bereich der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikation und in den Berufswissenschaften
- Studienverlaufspläne

**Anlage I: Modulbeschreibungen:**

- a) Epochenbezogenes Einführungsmodul in „Alter Geschichte“, in „Mittelalterlicher Geschichte“, in „Neuerer Geschichte“ oder in „Neuester Geschichte“
- b) Modul „Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft“
- c) Wahlbereich
- d) Epochenbezogene Vertiefungsmodule „Zeitlicher Schwerpunkt I“ und „Zeitlicher Schwerpunkt II“
- e) Modul „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen“
- f) Grundlagenmodul „Fachdidaktik Geschichte“
- g) „Bachelorarbeit“

<b>a) Epochenbezogenes Einführungsmodul in „Alter Geschichte“, in „Mittelalterlicher Geschichte“, in „Neuerer Geschichte“ oder in „Neuester Geschichte“</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>			
Grundlegende Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmittel; Einführung in den Forschungsstand; Grundlagen selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbstständig in Themen der jeweiligen Epoche einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren.			
<b>Kurzbeschreibung der Module:</b>			
Die Module führen in das Studium der jeweiligen Epoche ein. Im Rahmen des Proseminars werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken zur Epoche vermittelt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu Seminarsitzungen gestalten das Proseminar mit. Ergänzt wird das Proseminar durch ein einstündiges Tutorium, in dem die epochenspezifischen Hilfsmittel und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernt werden. Die Vorlesung bietet in Vortragsform entweder einen Überblick über einen größeren Zeitraum oder über ein größeres Sachgebiet. Die Modulprüfung besteht aus einer Proseminararbeit und aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer im Anschluss an das Proseminar. Voraussetzung für die mündliche Prüfung ist der Nachweis von 9 Studienpunkten. Beide Modulteilprüfungen werden benotet und bilden die Abschlussnote des Moduls.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b>			
Keine			
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>SWS</b>	<b>SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden</b>	<b>Themenbereiche:</b>
I PS	2 SWS	3 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	Einführung in das Studium der jeweiligen Epoche
I TU	1 SWS	1 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion	Epochenspezifische Hilfsmittel und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
I VL	2 SWS	2 SP Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung.	Einführung in das Studium der jeweiligen Epoche
Prüfung	Proseminararbeit (PSA): 3 SP; mündl. Prüfung (mP): 1 SP		
SP des Moduls insgesamt:	Studienumfang: 10 SP (PS 3 + TU 1 + VL 2 + PSA 3 + mP 1)		
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Arbeitsaufwand insgesamt: 300 Stunden		

<b>b) Modul „Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft“</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Kenntnisse in Fragen der Methode, Theoriebildung und Forschungsgeschichte des Faches von grundlegender Bedeutung und Relevanz über die Epochenzuschreibung hinaus.			
<b>Kurzbeschreibung des Moduls:</b> Innerhalb dieses Moduls werden in zwei Übungen Fragen der Methode, Theoriebildung und Forschungsgeschichte des Faches behandelt, die grundlegende Bedeutung haben und Relevanz über die Epochenzuschreibung hinaus besitzen. Ziel ist es daher nicht zuletzt, über Fragen der Methode, Theoriebildung und Forschungsgeschichte die Einheit der Geschichtswissenschaft ins Blickfeld zu rücken. Die erworbenen Kenntnisse werden jeweils im Anschluss an die Übung in einer kürzeren schriftlichen Ausarbeitung nachgewiesen. Beide Ausarbeitungen werden benotet und bilden die Abschlussnote des Moduls.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> Keine			
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>SWS</b>	<b>SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden</b>	<b>Themenbereiche:</b>
1 Ue	2 SWS	3 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	
1 Ue	2 SWS	3 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	
Prüfung	je eine schriftliche Ausarbeitung (sA) in den Übungen		
SP des Moduls insgesamt:	Studienumfang: 10 SP (Ue 3 + Ue 3 + sA 2 + sA 2)		
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester		
Häufigkeit und Aufwand	Arbeitsaufwand insgesamt: 300 Stunden		

<b>c) Wahlbereich</b>			
<b>Kurzbeschreibung:</b> Ist das Fach Geschichte Kernfach im Rahmen eines Bachelorstudiengangs müssen 20 Studienpunkte, bzw. bei Belegung des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik Geschichte“ 10 Studienpunkte nach freier Wahl im Fach Geschichte oder im überfachlichen Studium nachgewiesen werden. Ist das Fach Geschichte Zweitfach, müssen 15 SP im Rahmen des Studiums nach freier Wahl im Fach Geschichte nachgewiesen werden. Bei Belegung des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik Geschichte“ sollte eine der Veranstaltungen eine Lehrveranstaltung nach freier Wahl aus dem Bereich der „Ur- und Frühgeschichte“ sein.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> Keine			
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>SWS</b>	<b>SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden</b>	<b>Themenbereiche:</b>
Nach freier Wahl. Bei Belegung des Grundlagenmoduls Fachdidaktik Geschichte sollte eine Lehrveranstaltung nach freier Wahl im Bereich der „Ur- und Frühgeschichte“ belegt werden	Je nach LV	Je nach LV	Je nach LV
<b>Prüfung</b>	Keine		
<b>SP des Moduls insgesamt:</b>	-Geschichte als Kernfach: 20 SP, bzw. bei Belegung des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik Geschichte“: 10 Studienpunkte -Geschichte als Zweitfach: 15 SP		
<b>Dauer des Moduls</b>	Je nach Wahl		
<b>Häufigkeit und Aufwand</b>	Arbeitsaufwand bei Geschichte im Kernfach: 600 Stunden bzw. bei Belegung des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik Geschichte“: 300 Stunden. Arbeitsaufwand bei Geschichte als Zweitfach: 450 Stunden		

<b>d) Epochenbezogene Vertiefungsmodule „Zeitlicher Schwerpunkt I“ und „Zeitlicher Schwerpunkt II“</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Allgemeine Lernziele: Vertiefung und selbständige Anwendung der erworbenen Kenntnisse; Befähigung zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen innerhalb der Epoche. Mit dem Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen aus dem Bereich des zeitlichen Schwerpunktes eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Fachdiskussion bearbeiten können.			
<b>Kurzbeschreibung der Module:</b> Durch die Wahl der zeitlichen Schwerpunkte – also der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte, der Neuen Geschichte oder der Neuesten Geschichte – findet die Schwerpunktsetzung im Bachelorstudium statt. In den Hauptseminaren werden spezielle Themen und Fragestellungen aus dem Bereich des zeitlichen Schwerpunktes mit Bezug auf die aktuelle Forschungsdiskussion erörtert. Die Vorlesung bietet in Vortragsform einen Überblick entweder über einen größeren Zeitraum bzw. über ein größeres Sachgebiet oder ermöglicht eine vertiefte Einführung in ein spezifisches Forschungsgebiet. Die Übung bietet innerhalb eines großen thematischen wie methodischen Spielraums den Studierenden die Möglichkeit, Wissenslücken zu schließen, spezifische Forschungsprobleme zu erörtern oder an einem Quellenbestand zu arbeiten. Die Modulprüfung findet im Anschluss an das Hauptseminar durch die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit statt. Das Ergebnis der Hauptseminararbeit wird benotet und bildet die Abschlussnote des Moduls.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> Erfolgreicher Besuch des betreffenden epochenbezogenen Einführungsmoduls.			
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>SWS</b>	<b>SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden</b>	<b>Themenbereiche:</b>
I HS	2 SWS	4 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	Themenkomplex aus dem Bereich des gewählten Epochen-schwerpunkts
I VL	2 SWS	2 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	Themenkomplex aus dem Bereich des gewählten Epochen-schwerpunkts
I Ue	2 SWS	3 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	Themenkomplex aus dem Bereich des gewählten Epochen-schwerpunkts
Prüfung	Hauptseminararbeit (HSA): 6 SP		
SP des Moduls insgesamt:	Studienumfang: 15 SP (HS 4 + VL 2 + Ue 3 + HSA 6)		
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Arbeitsaufwand insgesamt: 450 Stunden		

<b>e) Modul „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen“</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>			
Allgemeine Lernziele: Berufsorientierung, Erwerb von Schlüsselqualifikationen			
<b>Kurzbeschreibung des Moduls:</b>			
Das Modul bereitet jenseits des fachwissenschaftlichen Studiums auf den Arbeitsmarkt vor. Es besteht aus folgenden Elementen: I) aus Lehrveranstaltungen aus den Bereichen praxisbezogenes ergänzendes Fachwissen und Schlüsselqualifikationen im Umfang von acht Studienpunkten, II) aus einem berufsorientierenden Praktikum im Umfang von 160 Zeitstunden und III) aus einem abschließenden Kolloquium.			
I) Innerhalb des Moduls sind jeweils eine Übung aus den Bereichen praxisbezogenes ergänzendes Fachwissen und Schlüsselqualifikationen zu belegen. Eine der beiden Übungen ist mit einer benoteten Prüfungsleistung abzuschließen, die von der Arbeitsleistung und den Anforderungen einer schriftlichen Ausarbeitung entspricht.			
II) Bestandteil des Moduls ist die Absolvierung eines Berufspraktikums von bis zu 160 Zeitstunden. Das Praktikum ist als Vollzeitpraktikum oder als Teilzeitpraktikum durchzuführen. In Ausnahmefällen kann das Praktikum ganz oder teilweise durch Studienleistungen aus den Bereichen praxisbezogenes ergänzendes Fachwissen und Schlüsselqualifikationen im Umfang von bis zu 10 Studienpunkten ersetzt werden. Hat das Praktikum einen zeitlichen Umfang von weniger als 160 Zeitstunden, so verringern sich die für das Praktikum zu vergebenden Studienpunkte entsprechend. Die fehlenden Studienpunkte müssen in den Bereichen praxisbezogenes ergänzendes Fachwissen und Schlüsselqualifikationen nachgewiesen werden. Nachgewiesen wird das Praktikum durch das Praktikumszeugnis sowie durch einen dreibis fünfseitigen Praktikumsbericht.			
Während es möglich ist, das Praktikum im Rahmen der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen durch andere Studienleistungen zu ersetzen, ist bei einem Studium mit Schwerpunkt Lehramt das Orientierungspraktikum obligatorisch.			
III) Den Abschluss des Moduls bildet ein unbenotetes Kolloquium von 20 Minuten Dauer. Voraussetzung ist der Nachweis von 18 Studienpunkten. Das Kolloquium findet in der Regel im Anschluss an eine der beiden Übungen statt.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b>			
Keine			
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>SWS</b>	<b>SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden</b>	<b>Themenbereiche:</b>
1 Ue	2 SWS	3 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	Praxisbezogenes ergänzendes Fachwissen/ Schlüsselqualifikationen
1 Ue	2 SWS	3 SP. Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. Gegebenenfalls Referate der Studierenden sowie Beteiligung an interaktiven Lehr- und Lernformen wie Gruppenarbeit und Diskussion.	Praxisbezogenes ergänzendes Fachwissen/ Schlüsselqualifikationen
1 Praktikum	(4 SWS)	10 SP bei einem Vollzeitpraktikum oder Teilzeitpraktikum im Umfang von 160 Zeitstunden bzw. anteilig weniger SP, je nach geringerem Umfang des Praktikums. Alternativ können Studienpunkte für dieses Modul durch Übungen, ggfs. schriftliche Ausarbeitungen erbracht werden.	(Praxisbezogenes ergänzendes Fachwissen/ Schlüsselqualifikationen)
Prüfung	schriftliche Ausarbeitung (sA) in einer der beiden Übungen, SP: 2		
SP des Moduls insgesamt:	Studienumfang: 20 SP (in der Regel: Ue 3 + Ue 3 + Pkt. 10 + sA 2 + bCO 2)		
Dauer des Moduls	In der Regel zwei Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Arbeitsaufwand insgesamt: 600 Stunden		

**f) Grundlagenmodul „Fachdidaktik Geschichte“**

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Das Modul vermittelt fachdidaktische Basiskompetenzen, insbesondere

- Fähigkeit zur theoretischen Reflexion über Entwicklung und Bedeutung des Faches Geschichte und seiner Didaktik
- Einblick in das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik
- Fähigkeit zur Reflexion der Besonderheiten des historischen Lehrens und Lernens
- Fähigkeit zur Analyse des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik („Geschichtskultur“)
- Einübung relevanter fachspezifischer Arbeitstechniken
- Fähigkeit zur Erkundung und kritischen Analyse von fachbezogenen Arbeitsfeldern, insbes. Kenntnisse und kriteriengeleitete Beurteilung unterschiedlicher Konzeptionen von Geschichtsunterricht
- Entwicklung unterrichtsrelevanter Kompetenzen zur Planung, Analyse und Durchführung von Geschichtsunterricht

**Kurzbeschreibung des Moduls:**

In Ergänzung zu den übrigen Modulen im Bereich des Berufswissenschaften dient das Grundlagenmodul der Einführung in Gegenstand und Arbeitsweise der Didaktik des Faches Geschichte und bereitet die Studierenden durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit der Gestaltung des Fachunterrichts auf die Lehramtstätigkeit vor. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu Seminarsitzungen gestalten das Grundlagenseminar mit, außerdem bilden interaktive (z.B. Diskussionen, Gruppenarbeit) sowie handlungsorientierte und andere zur Selbsterarbeitung auffordernde Verfahren zentrale Elemente der Arbeit im Seminar.

Das Modul umfasst den Besuch des Grundlagenseminars I: Einführung in die Didaktik der Geschichte sowie den Besuch des Grundlagenseminars II: Planung des Geschichtsunterrichts anhand ausgewählter Themen. Während das Grundlagenseminar I deutlicher theoriegeleitet ist, weist Grundlagenseminar II einen stärkeren Praxis- bzw. Anwendungsbezug auf. Beide Veranstaltungen sind entweder im Verbund oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu belegen. Da die übrigen Veranstaltungen in der Fachdidaktik an das in der „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ vermittelte Wissen anknüpfen, wird allerdings empfohlen, dieses Seminar vor allen weiteren Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik zu besuchen.

Eine Klausur und eine schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Grundlagenseminare stellen die beiden relevanten Modulteilprüfungen dar. Bei dem Modul wird von einem Arbeitsaufwand von insgesamt 240 Std. ausgegangen.

Ist das Fach Geschichte Kernfach im Rahmen eines Bachelorstudiengangs müssen bei Belegung des Grundlagenmoduls Fachdidaktik Geschichte von den Studierenden nur 10 (statt 20) Studienpunkte im Wahlbereich nachgewiesen werden.

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:**

- 2 Semester Fachstudium (Grundlagenphase)
- Einführung in die Erziehungswissenschaften und/oder Allgemeine Didaktik

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>SWS</b>	<b>SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden</b>	<b>Themenbereiche:</b>
Grundlagenseminar (GS)	2 SWS	SP: 2 - Regelmäßige Anwesenheit, regelmäßige Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme. Lehr- und Lernformen: Vortrag der Dozentin/des Dozenten, kurze Referate der Studierenden, interaktive (z.B. Diskussion, Gruppenarbeit) sowie handlungsorientierte und andere zur Selbsterarbeitung auffordernde Verfahren -Arbeitsaufwand: 60 Std.	- Einführung in die Didaktik der Geschichte
Grundlagenseminar (GS)	2 SWS	SP: 2 - Regelmäßige Anwesenheit, regelmäßige Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme. Lehr- und Lernformen: Vortrag der Dozentin/des Dozenten, kurze Referate der Studierenden, interaktive (z.B. Diskussion, Gruppenarbeit) sowie handlungsorientierte und andere zur Selbsterarbeitung auffordernde Verfahren -Arbeitsaufwand: 60 Std.	- Planung von Geschichtsunterricht anhand ausgewählter Themen
Prüfung		-Anschließend an GS I: Klausur (ca. 60 min.), SP: 1 -Anschließend an GS II: schriftliche Hausarbeit (ca. 10 S., ca. 3000 Wörter), SP: 3	
SP des Moduls insgesamt:		8 SP (GS 2 + GS 2 + Kl I + GSA 3)	
Dauer des Moduls		Die beiden GS können entweder im Verbund oder in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden.	
Häufigkeit und Aufwand (work load)		Beide GS werden in jedem Semester angeboten. Arbeitsaufwand insgesamt: 240 Std.	

<b>g) „Bachelorarbeit“</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Allgemeine Lernziele: Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.			
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Bachelorstudiums. Ziel der Bachelorarbeit ist es, die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu überprüfen. Das Thema der Arbeit sollte möglichst einem der beiden epochenbezogenen Schwerpunkte entnommen werden. Es kann sich aber auch an einem Themenkomplex orientieren, der im Rahmen der Einführungsmodule oder des Methodik-Moduls behandelt wurde. Die Bachelorarbeit wird binnen acht Wochen angefertigt und sollte 20 bis maximal 30 maschinenschriftliche Seiten umfassen. Das Ergebnis der Bachelorarbeit wird benotet und bildet die Abschlussnote des Moduls.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> Eingangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der anderen Module.			
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>SWS</b>	<b>SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden</b>	<b>Themenbereiche:</b>
Keine		.	
Prüfung	Bachelorarbeit		
SP des Moduls insgesamt:	Bachelorarbeit 10 SP		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit und Aufwand	Arbeitsaufwand insgesamt: 300 Std.		

**Erziehungswissenschaft (Bestandteil der Berufswissenschaften)\***

**Modulbeschreibung Erziehungswissenschaft**

<b>Modul I: Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns</li> <li>- Vermittlung erziehungswissenschaftlicher Theorien sowie deren historischer Zusammenhänge und Hintergründe mit Bezug auf ausgewählte empirische Befunde</li> <li>- Studierende werden befähigt, pädagogische Situationen zu analysieren, Erziehungs- und Bildungskonzepte zu beurteilen sowie Institutionalisierungsformen pädagogischen Handelns zu erörtern</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b>			
Keine			
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>SP/Beschreibung der Arbeitsleistung</b>	<b>Themenbereiche</b>
Vorlesung	2	2 SP/ Vor- und Nachbereitung	Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (Überblick)
Übung	2	2 SP/ Bearbeitung von Übungsaufgaben	Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (exemplarische Vertiefung)
MAP (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	Um-	eine zweistündige Klausur oder eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 bis 15 Seiten, die ersatzweise Anfertigung eines Portfolios ist zulässig	
SP des Moduls insgesamt:	4 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester (empfohlen im 1. Fachsemester)		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	jeweils zum Wintersemester 120 h		

\* Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät IV.

<b>Modul II: Pädagogisches Handeln und Lernorte</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Orientierung über künftige berufliche Tätigkeiten und Tätigkeitsfelder unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Handelns in der Schule			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> erfolgreicher Abschluss von Modul I, lehramtsrelevante Fächerkombination, anschließend werden die Plätze nach Leistung vergeben			
<b>Lehrveranstaltungen Variante A</b>	<b>SWS</b>	<b>SP/Beschreibung der Arbeitsleistung</b>	<b>Themenbereiche</b>
Vorlesung	2	2 SP/ Vor- und Nachbereitung	Institutionalisierte Erziehung und Unterweisung (Überblick)
Seminar	2	3 SP/ Vor- und Nachbereitung, Referat, Seminararbeit	Schulreformansätze, Lehrplaninnovationen, Strategien pädagogischen Handelns, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
Praktikum		3 SP/ Hospitation von Unterrichtsstunden, Teilnahme z.B. an Klassen- und Schulkonferenzen, Erprobung pädagogischer Fähigkeiten	Erkundung und Analyse pädagogischer Lernorte (in der Regel in der Schule, im Ausnahmefall an Lernorten mit hoher Bedeutung für den Lehrerberuf, z.B. Weiterbildungseinrichtungen, betriebliche Lehrwerkstätten)
Nachbereitung des Praktikums	2	1 SP/ Vor- und Nachbereitung	Reflexion der Praxiserfahrungen
<b>Lehrveranstaltungen Variante B</b>	<b>SWS</b>	<b>SP/Beschreibung der Arbeitsleistung</b>	<b>Themenbereiche</b>
Seminar	2	3 SP/ Vor- und Nachbereitung, Referat, Seminararbeit	Institutionalisierte Erziehung und Unterweisung, Pädagogisches Handeln, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
Praktikum		3 SP/ Hospitation von Unterrichtsstunden, Teilnahme z.B. an Klassen- und Schulkonferenzen, Erprobung pädagogischer Fähigkeiten	Erkundung und Analyse pädagogischer Lernorte (in der Regel in der Schule, im Ausnahmefall an Lernorten mit hoher Bedeutung für den Lehrerberuf, z.B. Weiterbildungseinrichtungen, betriebliche Lehrwerkstätten)
Seminar	2	3 SP/ Vor- und Nachbereitung, Referat, Seminararbeit	Nachbereitung des Praktikums, Reflexion der Praxiserfahrungen, Schulreformansätze, Lehrplaninnovationen, Strategien pädagogischen Handelns
MAP (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	Um-	Praktikumsbericht im Umfang von ca. 25 bis 30 Seiten mit drei gleichwertigen Teilen: Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung zum Thema „Pädagogisches Handeln und Lernorte“ (unter Bezug auf Vorlesung und Seminar), Bearbeitung einer praktischen Fragestellung (unter Bezug auf das Praktikum) und Verknüpfung von Theorie und Praxis 1 SP	
SP des Moduls insgesamt:	10 SP		
Dauer des Moduls	2 Semester (empfohlen im 2./3. bzw. 3./4. Fachsemester)		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter- und Sommersemester 300 h		

Anlagen: Studienverlaufspläne

a) Studienverlaufsplan des Bachelor of Arts im Kernfach Geschichte

Semester	Studien im Fach Geschichte (Pflicht/ Wahlpflicht)	Studien im Fach Geschichte und im überfachlichen Studium nach freier Wahl	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifi- kationen	Andere Fächer	universitäre SP
1	Epochenbez. Einführungsmodul „Alte Ge- schichte“; LV: I PS + I TU+IVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Pflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV. SP: 5 Bereich: Wahl		Modul „Andere univer- sitäre Fächer“ SP: 15	30
2	Epochenbez. Einführungsmodul „Mittelal- terliche Geschichte“; LV: I PS+ITU+IVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Pflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV. SP: 5 Bereich: Wahl		Modul „Andere univer- sitäre Fächer“ SP: 15	30
3	Epochenbez. Einführungsmodul „Neuere Geschichte“ oder „Neueste Geschichte“ LV: I PS+ITU+IVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Wahlpflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV. SP: 5 Bereich: Wahl		Modul „Andere univer- sitäre Fächer“ SP: 15	30
4	Modul: Methode und Geschichte der Ge- schichtswissenschaft LV: 2 UE SWS: 4 SP: 10 Bereich Pflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV. SP: 5 Bereich: Wahl		Modul „Andere univer- sitäre Fächer“ SP: 15	30
5	Zeitlicher Schwerpunkt I LV: IHS+IVL+IUE SWS: 6 SP: 15 Bereich Wahlpflicht	.	Modul: Berufsfeldbezogene Zusatzquali- fikationen: LV in der Regel: 2 Ue (Pflicht), 1 Prakti- kum (Wahl) SWS in der Regel: 4 SP: 20 Bereich: Pflicht/Wahl		30
6	Zeitlicher Schwerpunkt II LV: IHS+IVL+IUE SWS: 6 SP: 15 Bereich Wahlpflicht 15	Bachelorarbeit: LV: keine SWS: keine SP: 10 Bereich: Pflicht			30

**b) Studienverlaufsplan des Bachelor of Arts im Kernfach Geschichte, bei Wahl des berufswissenschaftlichen „Grundlagenmoduls Fachdidaktik Geschichte“**

Semester	Studien im Fach Geschichte (Pflicht/Wahlpflicht)	Studien im Fach Geschichte u. im überfachlichen Studium nach freier Wahl	Berufswissenschaft		Anderes universitäres Fach	SP
			Fachdidaktik I	Fachdidaktik 2		
1	Epochenbezog. Einführungsmodul „Alte Geschichte“: LV: I PS + iTU+iVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Pflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV. SP: 6 Bereich: Wahl, davon 1 LV in der Ur- und Frühgeschichte		Modul „Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule“ SP: 4	Modul „Anderes universitäres Fach“ SP: 15	30
2	Epochenbez. Einführungsmodul „Mittelalterliche Geschichte“: LV: I PS+iTU+iVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Pflicht				Modul „Anderes universitäres Fach“ SP: 15	30
3	Epochenbez. Einführungsmodul „Neuere Geschichte“ oder „Neueste Geschichte“ LV: I PS+iTU+iVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Wahlpflicht			Modul „Pädagogisches Handeln und Lernorte“ SP: 10	Modul „Anderes universitäres Fach“ SP: 15	30
4	Modul: Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft LV: 2 UE SWS: 4 SP: 10 Bereich Pflicht				Modul „Anderes universitäres Fach“ SP: 15	30
5	Zeitlicher Schwerpunkt I LV: iHS+iVL+iUE SWS: 6 SP: 15 Bereich Wahlpflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV. SP: 4 Bereich: Wahl. Bachelorarbeit: LV: keine SWS: keine SP: 10 Bereich: Pflicht	Grundlagenmodul Fachdidaktik LV: 2 GS SWS: 4 SP: 8 Bereich: Pflicht	Modul: „Fachdidaktik Fach 2“ SP: 8		30
6	Zeitlicher Schwerpunkt II LV: iHS+iVL+iUE SWS: 6 SP: 15 Bereich Wahlpflicht 15					30

c) Studienverlaufsplan des Bachelor of Arts mit Geschichte als Zweitfach im Umfang von 60 Studienpunkten

Semester	Studien im Zweitfach Geschichte (Pflicht oder Wahlpflicht)	Studien im Fach Geschichte und im überfachlichen Studium nach freier Wahl	Studienanteil Fachdidaktik (nur bei Wahl des berufswissenschaftlichen Grundlagensmoduls „Fachdidaktik Geschichte“)	Studien im anderen universitären Fach/Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen/Berufswissenschaften	SP im Semester
1.	Epochenbezogenes Einführungsmodul I LV: 1 PS + iTU+iVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Pflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV. SP: 5 Bereich: Wahl.		Modul: Anderes universitäres Fach/ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen/Berufswissenschaften SP: 15	30
2.	Epochenbezogenes Einführungsmodul II LV: 1 PS+iTU+iVL SWS: 5 SP: 10 Bereich: Pflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV SP: 5 Bereich: Wahl		Modul: Anderes universitäres Fach/ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen/Berufswissenschaften SP: 15	30
3.	Modul: Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft LV: 2 UE SWS: 4 SP: 10 Bereich: Pflicht	Wahlbereich: LV: freie Wahl SWS: je nach LV SP: 5 Bereich: Wahl		Modul: Anderes universitäres Fach/ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen/Berufswissenschaften SP: 15	30
4.	Zeitlicher Schwerpunkt I LV: iHS+iVL+iUE SWS: 6 SP: 15 Bereich: Wahlpflicht			Modul: Anderes universitäres Fach/ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen/Berufswissenschaften SP: 15	30
5.			Grundlagenmodul Fachdidaktik Geschichte LV: 2 GS SWS: 4 SP: 8 Bereich: Pflicht	Modul: Anderes universitäres Fach/ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen/Berufswissenschaften SP: 30 Bzw. bei Wahl des Grundlagensmoduls „Fachdidaktik Geschichte“: SP: 22	30
6.				Modul: Anderes universitäres Fach/ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen (inklusive Bachelorarbeit) SP: 30	30